

Du hast mich erkannt ©Klemme&Lutze (nach Psalm 139)

Vers 1:

Du weißt, wer ich bin und was ich denke.

Du kennst mich. Du durchschaust all meine Wege.

Keinen Ort, an dem du nicht bist, werde ich finden.

Jedes Wort, das je gesagt werden wird, war dir, Gott, vorher bekannt.

Refrain:

Du hast mich schon erkannt, bevor ich gebor'n war, Herr.

Nichts ist ohne deine Hand, kein Sandkorn, kein Tropfen im Meer!

Es gibt keinen Ort, an dem du nicht bist.

Wohin sollte ich denn geh'n? Wohin sollte ich fliehen?

Vers 2:

Nicht verborgen war ich vor dir, als ich noch nicht war.

Und in deinem Buch stand schon alle Zeit, als die Zeit noch nicht geschah.

Meine Tage standen schon fest, als noch kein Tag war.

Und jedes Werk, was je getan werden wird, war dir, Gott, vorher bekannt.

Refrain:

Du hast mich schon erkannt, bevor ich gebor'n war, Herr.

Nichts ist ohne deine Hand, kein Sandkorn, kein Tropfen im Meer!

Es gibt keinen Ort, an dem du nicht bist.

Wohin sollte ich denn geh'n? Wohin sollte ich fliehen?

Wie unausdenklich sind für mich, mein Gott, all deine Gedanken.

Wie unbegreiflich bist du, Gott. Ich kann dich nicht erfassen.

Es gibt keinen Ort, an dem du nicht bist.

Wohin sollte ich denn geh'n? Wohin sollte ich fliehen?